Beschluss betreffend Beschränkung bzw. Verbot der Schifffahrt auf gewissen Seen

vom 24.03.1981 (Fassung in Kraft getreten am 01.04.2019)

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf das Bundesgesetz vom 3. Oktober 1975 über die Binnenschifffahrt;

gestützt auf die Verordnung vom 8. November 1978 über die Schifffahrt auf schweizerischen Gewässern;

in Erwägung:

Gemäss Artikel 53 der vorgenannten Verordnung dürfen Motorschiffe in der «inneren und äusseren Uferzone» nicht schneller fahren als 10 km/h.

Als innere Uferzone gilt der Gewässergürtel bis zum Abstand von 150 m vom Ufer, als äussere Uferzone derjenige ausserhalb der inneren Uferzone bis zum Abstand von 300 m vom Ufer, von Wasserpflanzenbeständen, die dem Ufer vorgelagert sind oder von Einbauten im Gewässer.

Bei Hochwasser beträgt jedoch die Breite des Greyerzersees auf einer unterbrochenen Länge von 5 km und die des Schiffenensees auf einer Länge von 7 km nicht mehr als 300 m. Somit können auf diesen Strecken die Motorschiffe die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h nicht übersteigen. Die Breite des Greyerzersees beträgt nie mehr als 1000 m und die des Schiffenensees nie mehr als 650 m. Somit sind die Nutzflächen ohne Geschwindigkeitsbeschränkung, namentlich bei Wassertiefstand, sehr begrenzt. Angesichts der Zunahme der Schiffe und der Entwicklung des Wassersportes, namentlich des Windsurfens, stellt die zunehmende Motorschifffahrt ohne Geschwindigkeitsbeschränkung auf diesen engen Wasserflächen eine gewisse Gefahr dar. Aus diesen Gründen ist die Geschwindigkeit der Motorschiffe auf dem Greyerzer- und Schiffenensee auf 10 km/h zu beschränken und infolgedessen die Schifffahrt für Schiffe, die mit einem Motor ausgerüstet sind, dessen Antriebsleistung 6 kW übersteigt, zu untersagen. Die Beachtung der Geschwindigkeitsbeschränkung kann, ohne ständige polizeiliche Überwachung, praktisch nur durch eine Beschränkung der Antriebsleistung des Motors erreicht werden.

Die Wasserflächen des Schwarzsees, des Montsalvenssees und des Lussysees sind von so geringem Ausmass, dass die Schifffahrt von Motorschiffen wegen den für die Fischer, die Insassen von kleinen Booten, andere Benützer und die Uferanstösser entstehenden Gefahren nicht gestattet werden kann.

Der Pérollessee und seine durch die steilen Felswände begrenzten Zugänge sind, gemäss der Gesetzgebung über die Jagd, ein ornithologisches Reservat, das zur ungestörten Nistung der Vögel der feuchten Zonen dient. Es ist deshalb angebracht, die Schifffahrt von Motorschiffen soweit als möglich zu verbieten.

Beim Montbovonsee (Lessocsee) handelt es sich geographisch und technisch um einen Spezialfall. Die Uferböschungen sind abfallend, und der Zugang zum Wasser ist schwer und stellt für etwaige Schiffsführer eine Gefahr dar. Das Anlegen ist nicht bequem. Die Schifffahrt muss demnach grundsätzlich verboten werden.

Das Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt (Art. 25 Abs. 3) gibt den Kantonen die Befugnis, besondere örtliche Vorschriften zu erlassen, um die Sicherheit der Schifffahrt oder den Umweltschutz zu gewährleisten.

Auf Antrag der Landwirtschafts-, Polizei- und Militärdirektion,

beschliesst:

Art. 1

[1] Auf dem Greyerzer- und dem Schiffenensee ist die Geschwindigkeit für Motorschiffe auf 10 km/h beschränkt.

[2] Unter Ausschluss der Schiffe der Polizei, des Rettungsdienstes und des Amts für Wald und Natur dürfen Schiffe, die mit einem Motor versehen sind, dessen Antriebsleistung 6 kW übersteigt, nicht fahren.

[3] Schiffe, die mit einem Motor ausgerüstet sind, dessen Antriebsleistung grösser als 6 kW ist, ohne aber 7,35 kW zu übersteigen, und die bereits vor dem 1. April 1981 auf diesen Seen immatrikuliert waren, werden dieser Einschränkung erst ab 1. Januar 1986 unterstellt.

Art. 2

[1] Auf dem Schwarzsee, dem Montsalvenssee, dem Lussysee und dem Pérollessee ist die Motorschifffahrt verboten.

[2] Für Schiffe der Polizei, des Rettungsdienstes und des Amts für Wald und Natur sowie für Schiffe der Freiburgischen Elektrizitätswerke auf dem Pérollessee, die für die Kontrolle und den Unterhalt der Werke und Einrichtungen notwendig sind, gilt dieses Verbot nicht.

Art. 3

[1] Auf dem Montbovonsee (Lessocsee) ist die Schifffahrt verboten.

[2] Nur Schiffe für die Überwachung und für die Rettung sowie diejenigen, die zum Unterhalt der Uferböschungen und der Staumauer dienen, sind gestattet.

Art. 3a

[1] Das Fahren mit Drachensegelbrettern (Kitesurfen) ist erlaubt. Das gilt nicht für die Seen und Zonen im Anhang 1 dieses Beschlusses.

[2] Drachensegelbretter müssen zu konzessionierten Schiffen und Landestellen einen Abstand von mindestens 200 Metern einhalten.

[3] Die Gemeinden können in den erlaubten Zonen und innerhalb der Grenzen des übergeordneten Rechts Einwasserungs- und Anlegezonen ausscheiden.

Art. 4

[1] Widerhandlungen gegen die obenerwähnten Bestimmungen werden gemäss Artikel 48 des Bundesgesetzes vom 3. Oktober 1975 über die Binnenschifffahrt geahndet.

Art. 5

[1] Dieser Beschluss hebt den Beschluss vom 8. Juni 1962 über die Schifffahrtspolizei auf Seen und Flüssen des Kantons Freiburg, den Beschluss vom 6. März 1964 betreffend Beschränkung bzw. Verbot des Verkehrs mit Motorbooten auf gewissen Seen des Kantons und den Beschluss vom 29. Mai 1973 betreffend das Schifffahrtsverbot auf dem Lessocsee auf.

[2] Der vorliegende Beschluss tritt am 1. April 1981 in Kraft.

[3] Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen, in die Amtliche Gesetzessammlung aufzunehmen und im Sonderdruck herauszugeben

ANHÄNGE IN DER FORM SEPARATER DOKUMENTE

Anhang 1: Kitesurf-Verbotszonen (Art. 3a Abs. 1)

Änderungstabelle – Nach Beschlussdatum

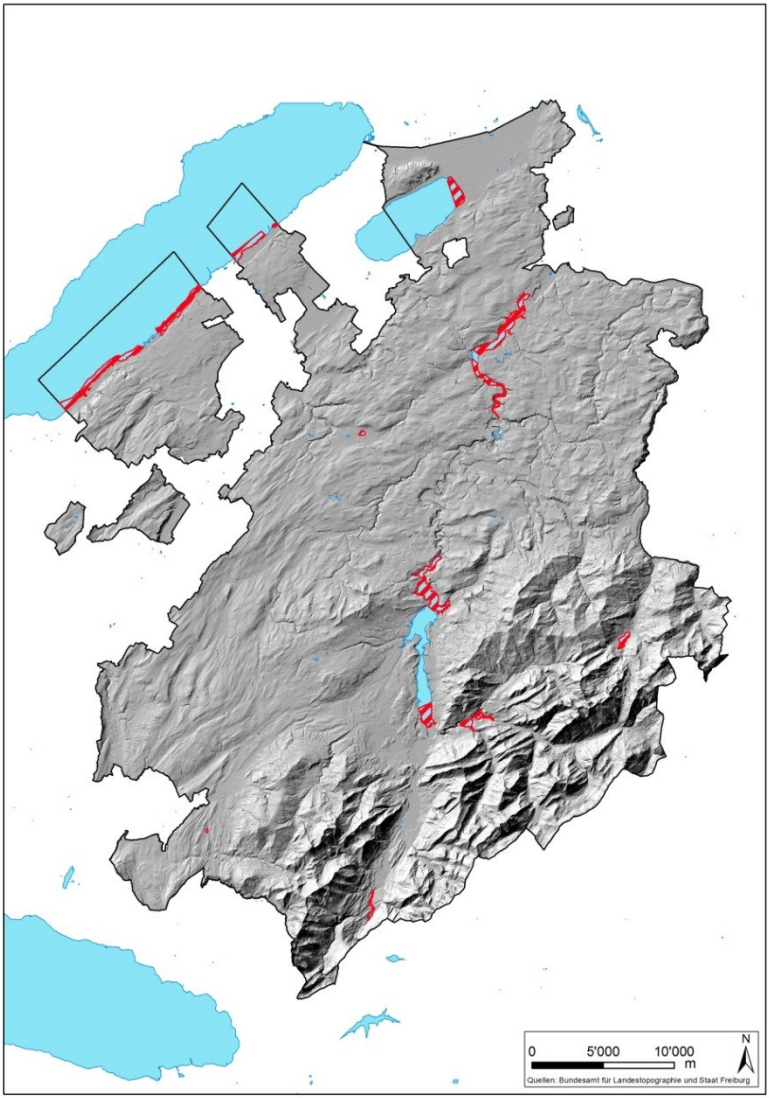
Beschluss	Berührtes Element	Änderungstyp	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
24.03.1981	Erlass	Grunderlass	01.04.1981	BL/AGS 1981 f 75 / d 74
27.03.1984	Art. 1	geändert	01.04.1984	BL/AGS 1984 f 94 / d 98
08.04.2003	Art. 1	geändert	01.01.2003	2003_054
08.04.2003	Art. 2	geändert	01.01.2003	2003_054
31.10.2005	Art. 3a	eingefügt	01.01.2006	2005_111
14.12.2015	Ingress	geändert	15.02.2016	2015_135
14.12.2015	Art. 3	geändert	15.02.2016	2015_135
14.12.2015	Art. 3a	geändert	15.02.2016	2015_135
14.12.2015	Anhang 1	eingefügt	15.02.2016	2015_135
02.04.2019	Art. 1 Abs. 2	geändert	01.04.2019	2019_023
02.04.2019	Art. 2 Abs. 2	geändert	01.04.2019	2019_023

Änderungstabelle – Nach Artikel

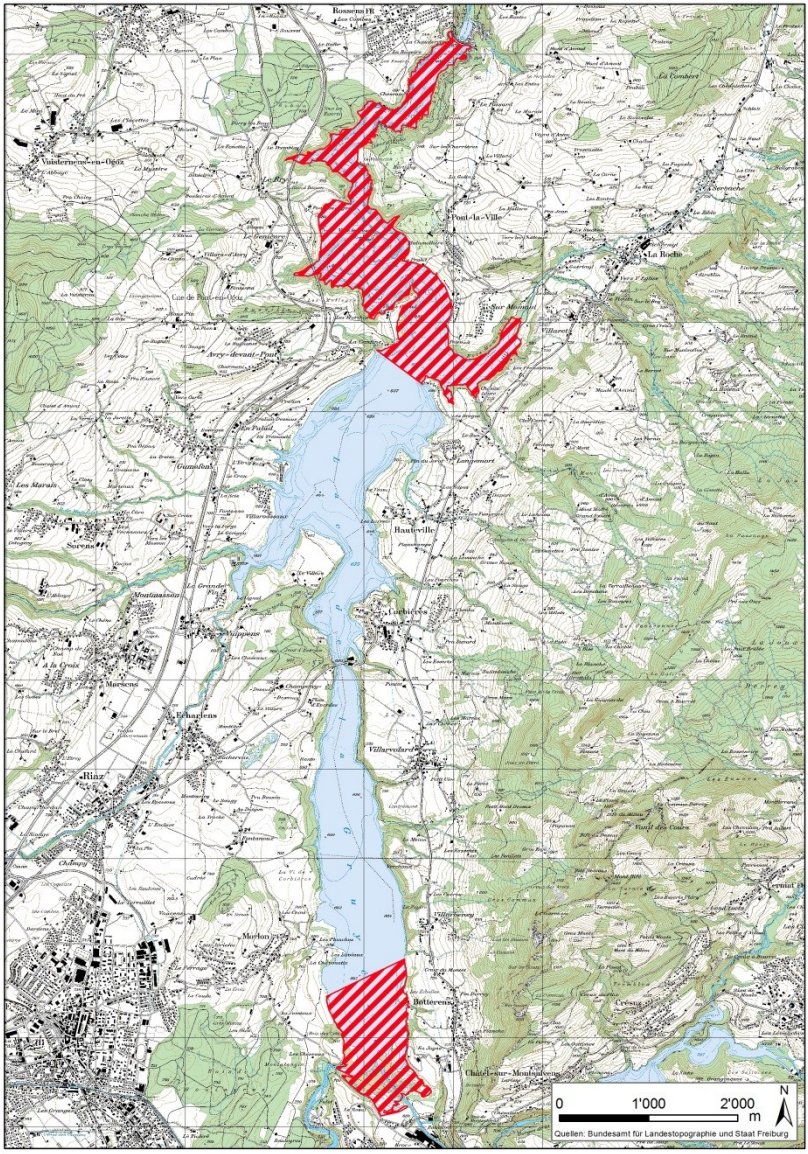
Berührtes Element	Änderungstyp	Beschluss	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
Erlass	Grunderlass	24.03.1981	01.04.1981	BL/AGS 1981 f 75 / d 74
Ingress	geändert	14.12.2015	15.02.2016	2015_135
Art. 1	geändert	27.03.1984	01.04.1984	BL/AGS 1984 f 94 / d 98
Art. 1	geändert	08.04.2003	01.01.2003	2003_054
Art. 1 Abs. 2	geändert	02.04.2019	01.04.2019	2019_023
Art. 2	geändert	08.04.2003	01.01.2003	2003_054
Art. 2 Abs. 2	geändert	02.04.2019	01.04.2019	2019_023
Art. 3	geändert	14.12.2015	15.02.2016	2015_135
Art. 3a	eingefügt	31.10.2005	01.01.2006	2005_111
Art. 3a	geändert	14.12.2015	15.02.2016	2015_135
Anhang 1	eingefügt	14.12.2015	15.02.2016	2015_135

ANHANG 1
Kitesurf-Verbotszonen (Art. 3a Abs. 1)

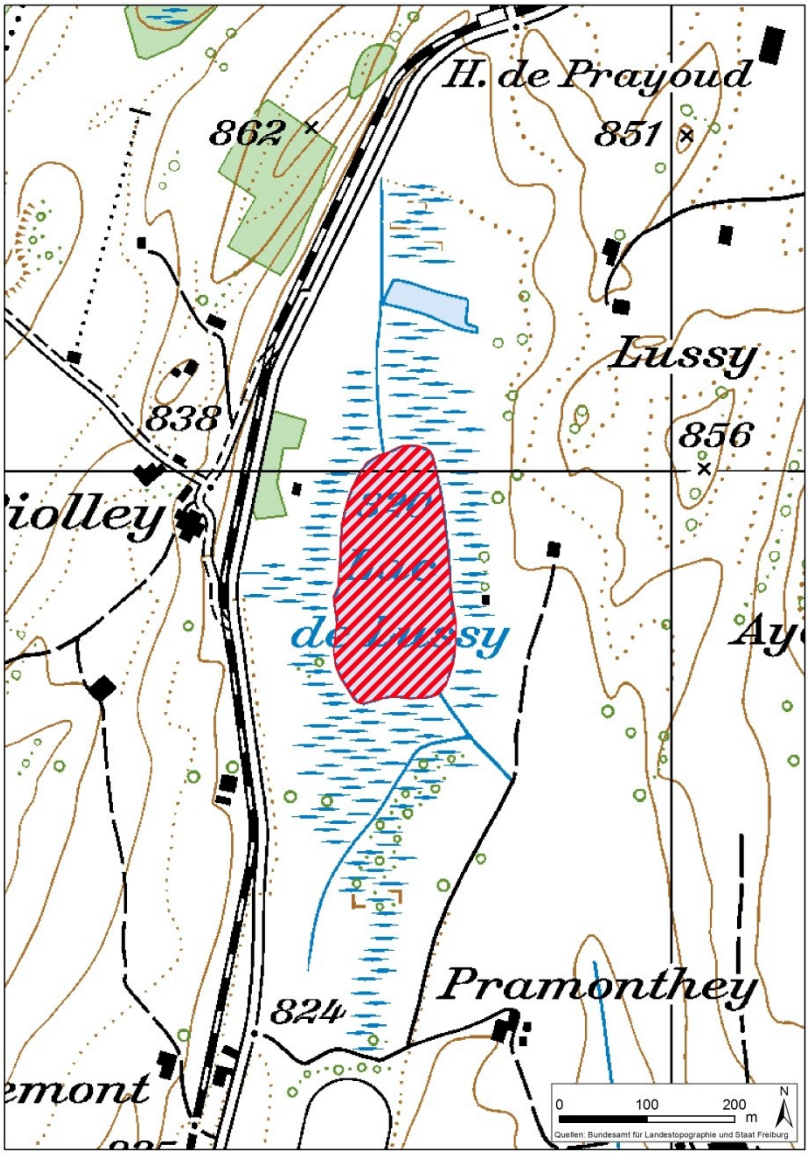
1 Übersichtskarte



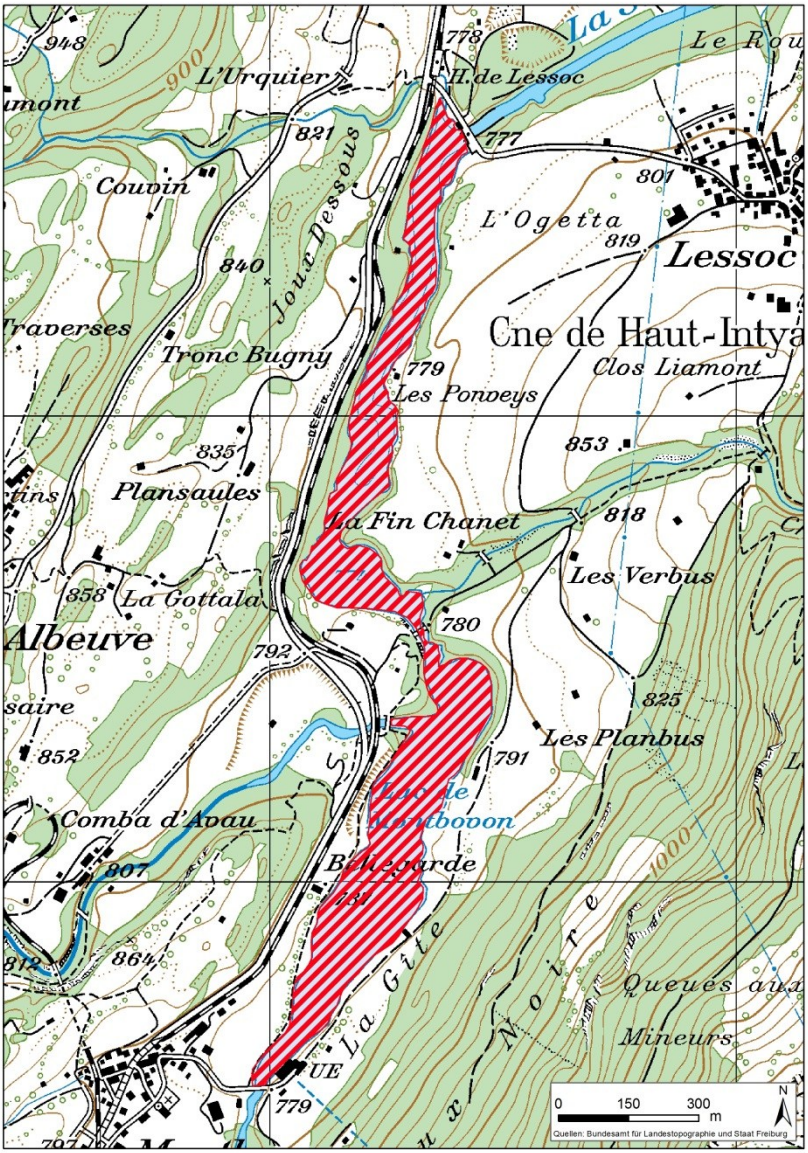
2 Greyerzsee



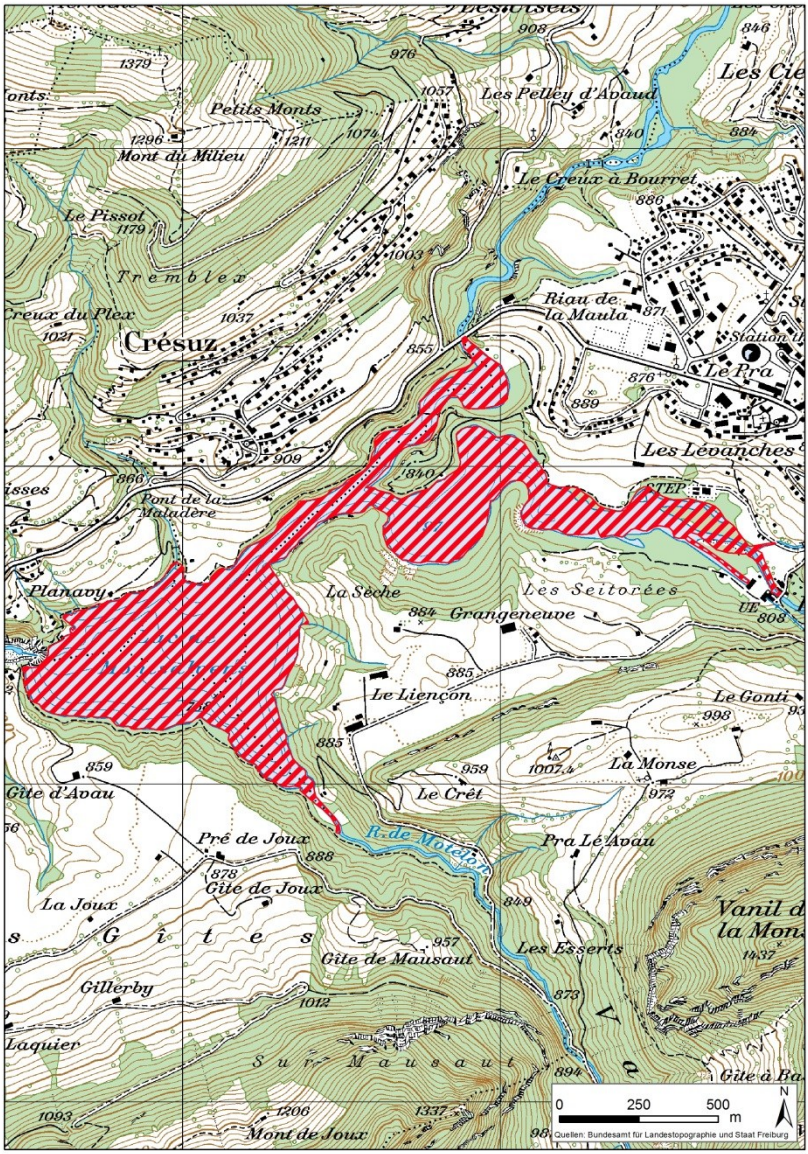
3 Lussysee


H. de Prayoud
862
851
Lussy
838
856
Pramonthey
824
0
100
200
m
N
Quellen: Bundesamt für Landestopographie und Staat Freiburg

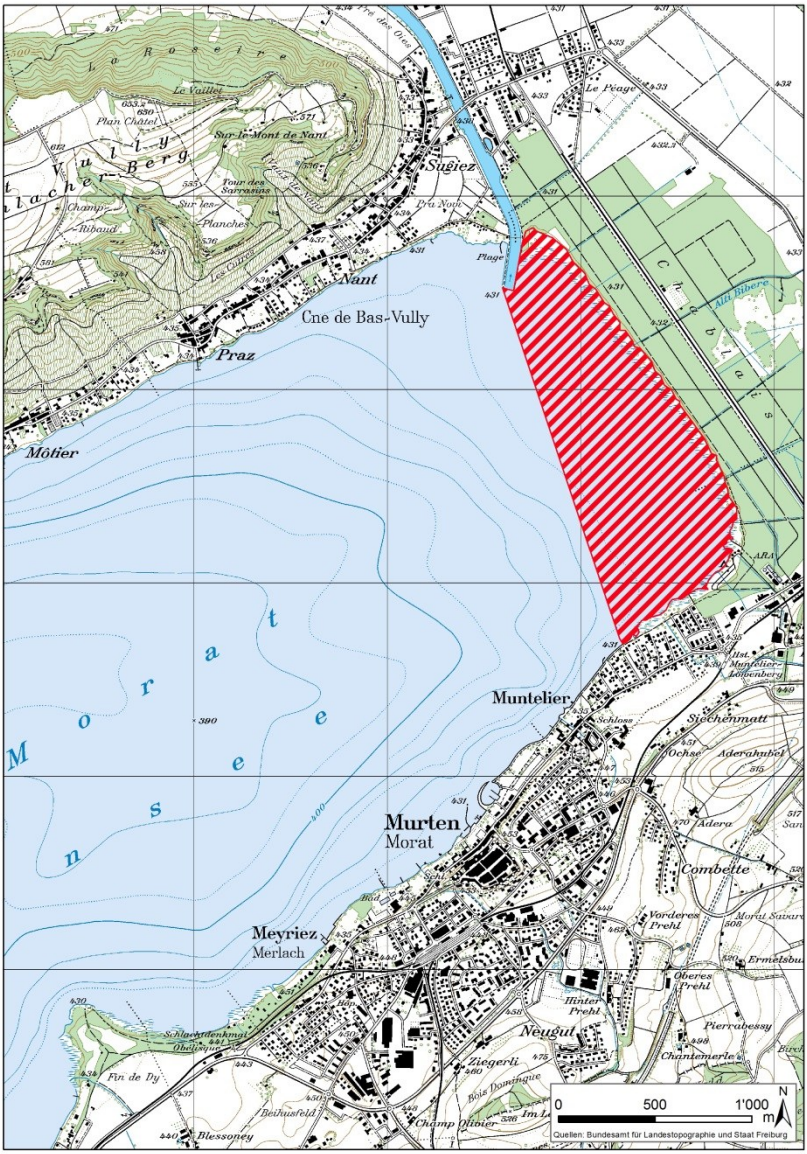
4 Montbovonsee (Lessocsee)



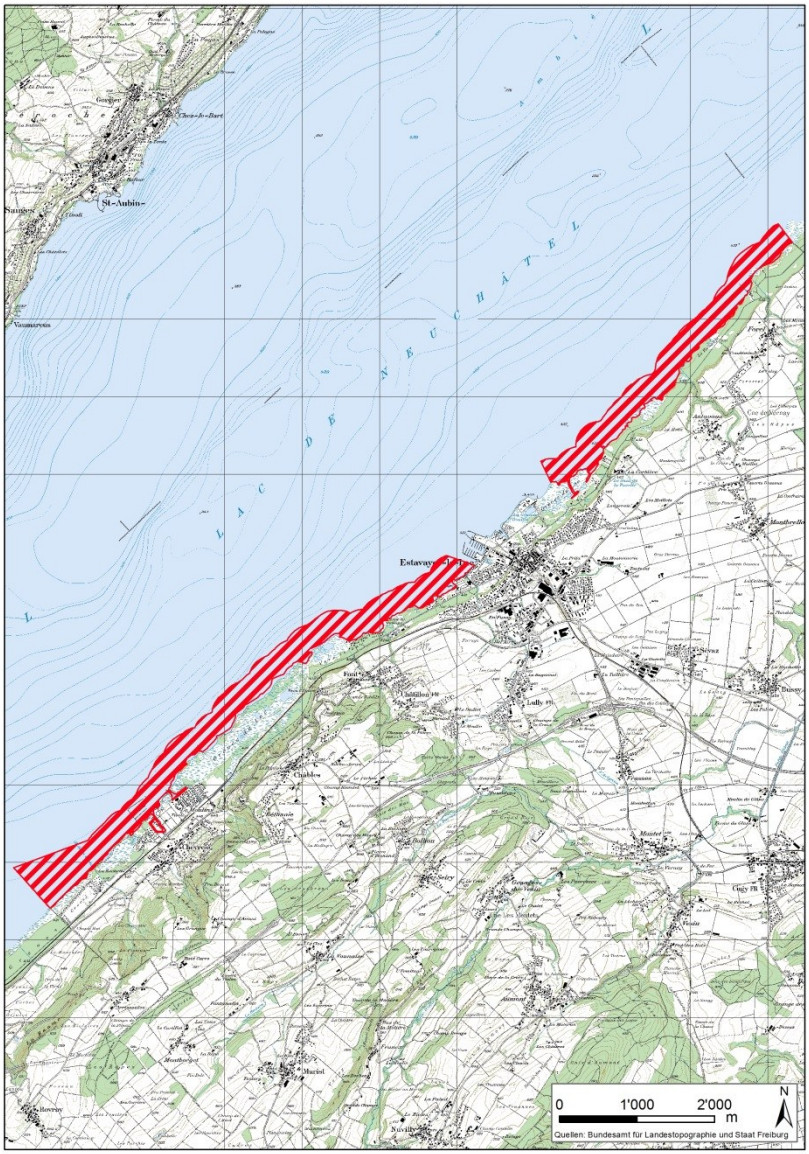
5 Montsalvenssee



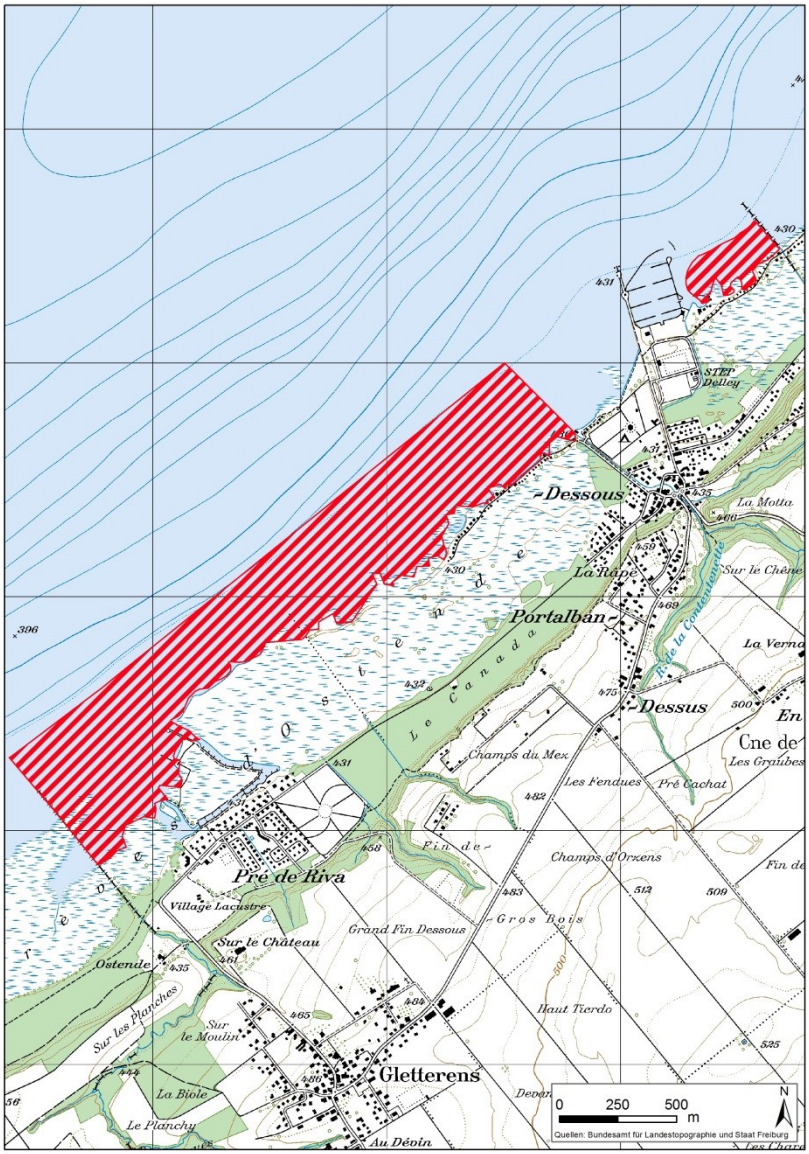
6 Murtensee


Sugiez
Nant
Cne de Bas-Vully
Praz
Môtier
Muntelier
Murten
Morat
Meyriez
Merlach
Neugut
Combette
Stuchenmatt
Pierrabessy
Chantemerle
Ziegerli
Blessonay
Fin de Dy
Bois Dominique
Champ Olivier
Adera
Ochse
Vorderes Prehl
Oberes Prehl
Hinter Prehl
Schloss
Schlossgut
Loewenberg
Le Peage
Plage
Alt Ribere
Canal de la Broye
Morat
Murtensee
0
500
1'000
m
N
Quellen: Bundesamt für Landestopographie und Staat Freiburg

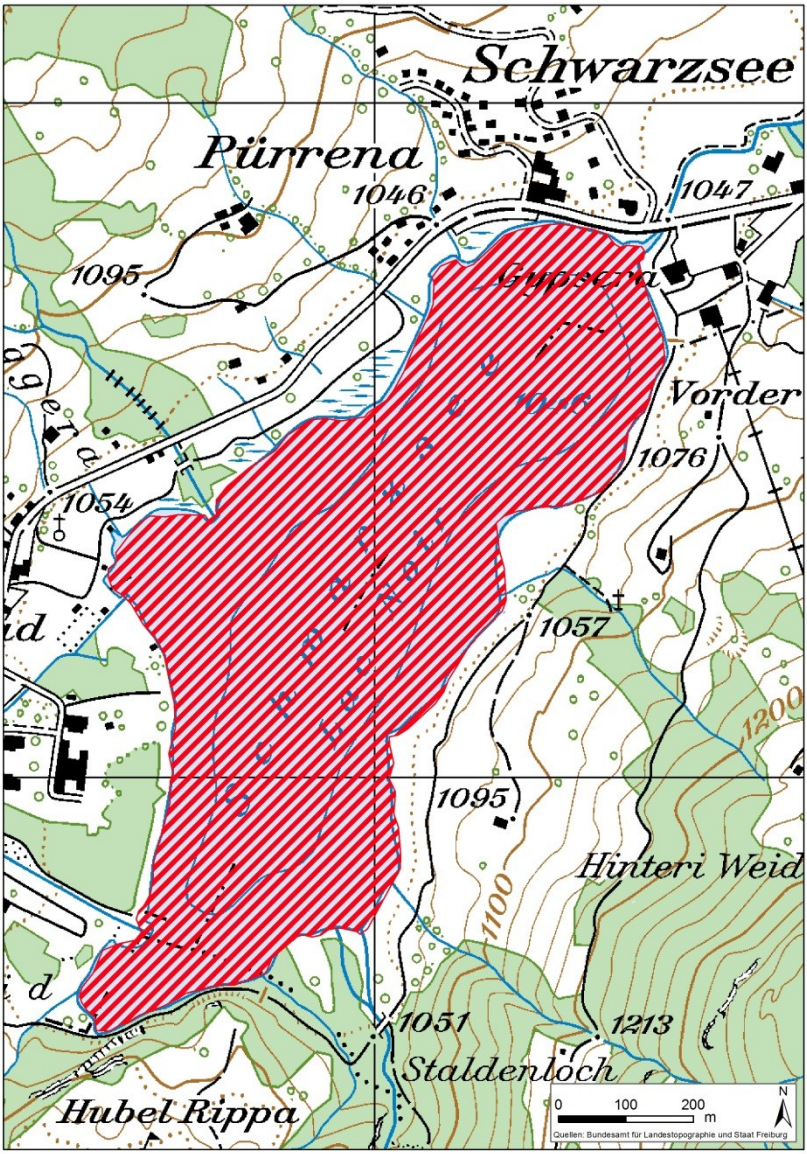
7 Neuenburgersee – Estavayer-le-Lac



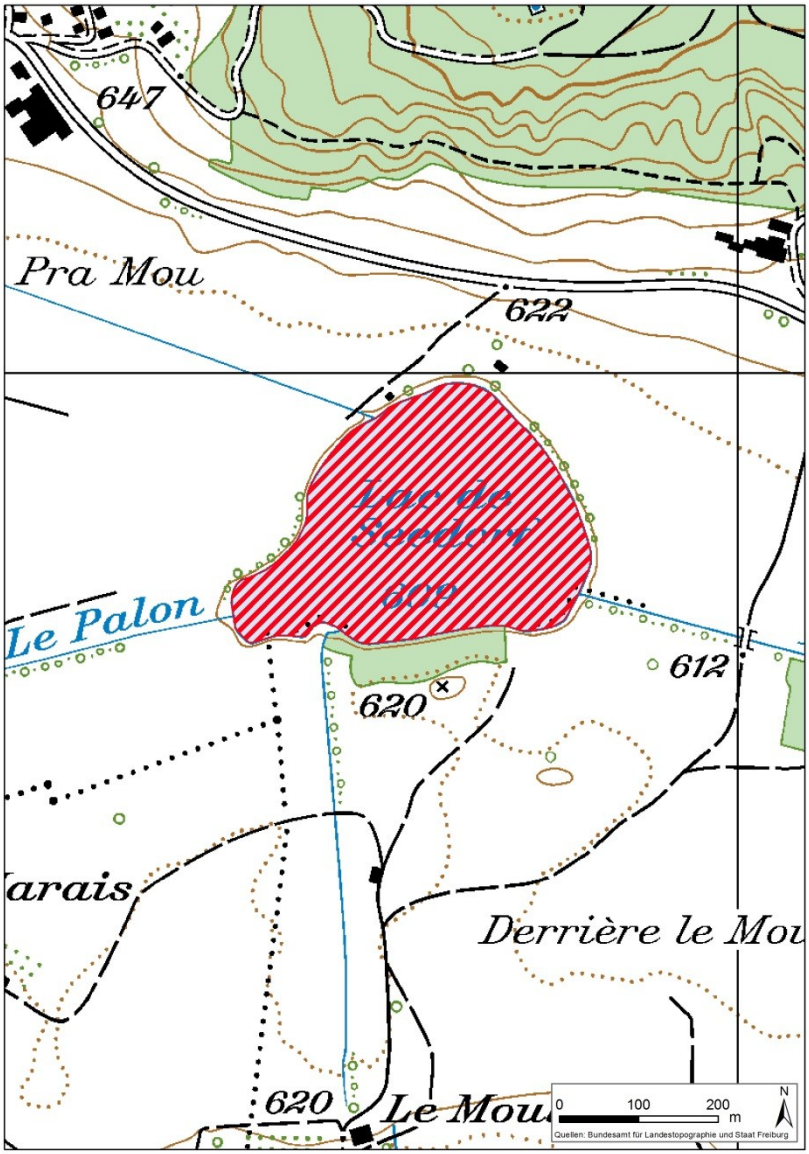
8 Neuenburgersee – Portalban



9 Schwarzsee



10 Seedorfsee



11 Schiffenensee

